

»Das Naturschutz-Bein trainieren«

Stellvertretend für die 16.700 Ehrenamtlichen, die den Deutschen Alpenverein am Laufen halten, stellen wir Ihnen in loser Folge engagierte Menschen vor. Der promovierte Biologe Christof Thron macht sein Fachwissen im Ehrenamt nutzbar: als Fachübungsleiter, Naturschutzreferent und Mitglied im Bundesausschuss Natur- und Umweltschutz.

„Wie kann ich mein Wissen aus dem wissenschaftlichen Elfenbeinturm heraustragen und andere Menschen für die Natur und ihren Schutz begeistern?“ Diese Frage stellte sich Christof Thron nach seinem Biologiestudium. Nachdem er für seine Doktorarbeit nach München gezogen war, fand das bergbegeisterte Alpenvereinsmitglied eine ideale Antwort darauf: Beim Ersten Vorsitzenden seiner neuen Sektion Garching rannte er offene Türen ein – schon ein Jahr später war Thron Naturschutzreferent.

Botschaft kommt an

Die ersten Touren mit Erklärung von Fauna und Flora kamen gut an, es entstand eine „Umweltgruppe“ in der Sektion, zu dritt wechselte man sich über die Jahre im Amt des Naturschutzreferenten ab – „es ist schön zu spüren: Du bist kein Einzelkämpfer“. Im Lauf der Zeit erwachsen neue Aufgaben: Seit der Strukturänderung des DAV engagiert sich Thron zusätzlich im Bun-

desausschuss Natur- und Umweltschutz. Hier kann er mit größerer, vereinspolitischer Perspektive daran arbeiten, das „Naturschutz-Bein des Alpenvereins, das doch etwas schwächer ist als das Bergsport-Bein“ zu stärken und zu trainieren.

Viele seiner jährlich rund 40 Ehrenamt-Arbeitstage –



Christof Thron: Beim Bergsport Natur erleben – und sie auch verstehen

mit Sitzungen, Vorträgen, Exkursionen, Veranstaltungen – steckt er aber in die Basisarbeit. Mittlerweile wird fast jede dritte der ausgeschriebenen Sektionstouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt – Thron wanderte beispielsweise mit einer Schneeschuhgruppe von Bad Wiessee über den Fockenstein nach Lenggries. Gemeinsam mit der Familiengruppe möchte er in diesem Sommer eine Aktion wiederholen, bei der fünfzehn Mitglieder zwischen acht und

siebzig Jahren in Südtirol auf Bergbauernhöfen bei der Heuernte halfen (bergbauernhilfe.it). Und am Schrankogel möchte Thron mit einer Sektionsgruppe neben der Gipfelbesteigung ein „Gloria“-Versuchsfeld besuchen, Teil einer weltweiten Initiative, die die Vegetationsentwicklung hochalpiner Gipfelstandorte unter dem Klimawandel untersucht (gloria.ac.at).

Auch privat hat der verheiratete Qualitätsmanager von seinem Ehrenamt profitiert: Durch die Ausbildung zum Fachübungsleiter Bergsteigen fühlt er sich nun kompetenter und sicherer unterwegs auf Highlights wie dem Jubiläumsgrat oder für Träume wie Watzmann und Großglockner. Und neben Dankbriefen, anregenden Kontakten und Freundschaften bleibt für den Naturfreund das gute Gefühl, „die Wertschätzung für Natur und Umwelt zu steigern“.